

Brugg

## «Mehr als ein intelligenter Luxus»

### lateintag.ch brugg Marie Louise Reinert zum geplanten Lateintag und zu seinem Trägerverein

«Latein ist mehr als ein **intelligenter Luxus**», betont Marie Louise Reinert (Wettingen). Sie präsidiert das Organisationskomitee des schweizerischen Lateintages, der am 15. November in Brugg stattfinden wird.

«Latein ist ein Bindemittel zwischen den Sprachen, zwischen den Kulturen und zwischen den Zeiten», stellt Marie Louise Reinert fest. «Aber man ist sich dessen wenig bewusst. Mit dem Lateintag wollen wir zeigen, welch verbindendes Element das Latein ist.»

Inzwischen laufen die Vorbereitungen für den Lateintag – der am 15. November dieses Jahres unter dem Titel «LATEINTAG.CH» in Brugg stattfinden wird – auf vollen Touren. In einem nächsten Schritt wird am 2. März der Trägerverein für das Projekt «LATEINTAG.CH» aus der Taufe gehoben.

### Ausgangspunkt Römertag

Entstanden ist die Idee eines Lateintages aus dem Römertag heraus, der vom Vindonissa-Museum Brugg organisiert wird und der sich grosser Beliebtheit erfreut.

«Als Fachschaft Alte Sprachen der Aargauer Schulen sind wir – in Ergänzung zu den anderen Angeboten – mit einem attraktiven Stand am Römertag beteiligt», sagt Marie Louise Reinert, die an der Bezirksschule in Wettingen unter anderem Latein unterrichtet. «Dabei sind der Wunsch und das Bedürfnis sichtbar geworden, die lateinische Sprache in der breiteren Öffentlichkeit besser bekannt zu machen. Denn sie ist ja eigentlich das Lebendigste, was uns mit der Antike verbindet. Obwohl sie als <tote Sprache> bezeichnet wird, lebt sie > an vielen Stellen unerkannt > in unserem Alltag, in Wissenschaft, in Kultur und Politik munter weiter. Ohne Kenntnisse der lateinischen Sprache ist zudem der Zugang zur Antike und zur Geschichte, insbesondere zu Dokumenten, enorm erschwert.»

Latein habe zwar einen elitären Touch, räumt Marie Louise Reinert ein: «Man könnte es daher auch als intelligenten **Luxus** betrachten. Es ist jedoch mehr als das.» Und aus der Sicht der Lehrerin gibt sie zu bedenken: «Latein verhilft zu einem schärferen Blick auf andere Sprachen. Latein ist daher für die Integration auf kultureller Ebene eine gute Voraussetzung.»

### Ein Netzwerk fürs Latein

Bereits vor einem Jahr hatten Mitglieder der Fachschaft Latein mit dem Knüpfen eines überregionalen Netzwerkes auch im Hinblick auf einen künftigen Lateintag begonnen (die AZ berichtete).

«Diese Vernetzung unter den verschiedenen Gruppierungen, die sich der Förderung der alten Sprachen annehmen, ist sehr wichtig», stellt Marie Louise Reinert fest. «Das

gilt insbesondere auch für die Lehrpersonen im Bildungsraum Nordwestschweiz, die Latein unterrichten. Wir haben die Fäden von St. Gallen bis in die Westschweiz geknüpft. Nicht zuletzt sind uns die Sponsoren und der Kanton Aargau durch seine Unterstützung aus dem Lotteriefonds ein Beweis für ein gutes Echo. Es gibt viele Freunde der alten Sprachen. Namhafte Persönlichkeiten liessen sich spontan für das Patronat gewinnen. Durch das Netzwerk soll deutlicher werden, dass die Erhaltung der Kenntnis der lateinischen Sprache nicht ein Anliegen der Lateinlehrpersonen ist, sondern eines der ganzen Gesellschaft. Wir möchten mit dem Lateintag Menschen gluschtig machen, zu erfahren, was es mit Latein auf sich hat. Angesprochen sind aber auch die, die Lust haben auf eine Wiederbegegnung und auf <News> aus diesem Forschungsgebiet.»

### **«Eine Fülle von Ideen»**

Das Organisationskomitee – Sabine Bruggisser, Dr. Hans Hauri, Dr. Margaretha Debrunner, René Hänggi, Leiter des Vindonissa-Museums, Marie Louise Reinert und Dr. Beat Zehnder – realisiert für den Lateintag ein Füllhorn von Ideen: «Vom Crashkurs <Latein für Angeber> bis zum Einblick in Komödien, Filme, Werbetexte, mittelalterliche Dokumente», werde das Spektrum reichen sagt Marie Louise Reinert. «Zudem fordert ein Wettbewerb junge Lateinlernende heraus > CATULLUM CANTARE >, ein Gedicht von Catull zu vertonen. Wir stellen uns vor, dass der Lateintag alle zwei Jahre wiederholt wird. Das erfordert Planung und Geld. Daher wollen wir jetzt einen Trägerverein bilden.»

### **Trägerverein vor der Gründung**

In diesem Trägerverein, so Marie Louise Reinert, sollen sich Menschen zusammenfinden, die im Lateintag eine gute Sache sehen, die aus der Sicht nicht bloss des Einzelnen, sondern der Gesellschaft förderungswert ist. Zur Wahl von Brugg als Austragungsort verweist sie auch auf das Lateinschulhaus. «Die Erklärung der Fassade des Lateinschulhauses, eines wahren Juwels, wird am Lateintag sicher das Thema eines Workshops sein.»

### **Unterstützung für den Lateintag**

#### **Die Gründung eines Trägervereins steht bevor**

Die Gründungsversammlung des Trägervereins «LATEINTAG.CH» wird am Sonntag, 2. März, um 17 Uhr in der Odeon-Bar in Brugg stattfinden. An der Versammlung wird die junge Sängerin Seraina Perrenoud aus Wettingen, Studentin Gesang an der Zürcher Hochschule der Künste, lateinische Lieder des tschechischen Komponisten Jan Novak vortragen. Begleitet wird sie dabei von Emanuel Mitschke, Student an der Musikhochschule Luzern. Die Anwesenheit an der Gründungsversammlung verpflichtet in keiner Weise zum Beitritt zum Trägerverein. Andererseits kann der Beitritt zum Verein «LATEINTAG.CH» auch via [www.lateintag.ch](http://www.lateintag.ch) (ab 2. März) oder via [reinert@bluewin.ch](mailto:reinert@bluewin.ch) erfolgen.